

Erste Stichworte zum Referat «Energie- und Klimapolitik Stadt Bern».

1. Die Stadt Bern verfügt über ein fortschrittliches, ambitioniertes Klimareglement: Bis 2045 soll Netto Null erreicht werden. Zwischenschritte sind definiert.
2. Die Stadt Bern schöpft die grossen Potentiale (100%) für die Erreichung der Klimaziele nur sehr ungenügend aus: Vergleiche zum Beispiel dazu EnergieReporter: eMobilität, PV je nur ca. 2%. Erneuerbare Heizsysteme nur ca. 10%.
3. Es besteht ein grosses Handlungs- und Vollzugsdefizit. Vor allen ist die konkrete Umsetzung im Zusammenspiel öffentliche Hand, Investoren defizitär (sowohl bezüglich Stand als auch geplante Massnahmen in Abstimmung auf das Klimagesetz).
4. Es besteht eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Akteuren: Siehe dazu u.a. Referat von Ruedi Meier, Stadt Bern, Energie- und Klimapolitik, September 2021: Link im Anhang.
 - a. Die Orientierung an den Zielen des Klimareglements ist meistens noch nicht vollzogen. Alle – vor allem öffentliche und von der öffentlichen Hand unterstützte - Akteure müssen auf die Klimazielen so weit möglich verpflichtet werden. Für die privaten Akteure sind zusätzlich die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Akteure sollen aufzeigen, wie sie welchen Beitrag zur Zielerreichung leisten können.
5. Doppelspurigkeiten von Programmen und Akteuren sind zu vermeiden:
 - a. Gebäude: Die bestehende öffentliche Energieberatung ist zu dynamisieren und zu einer proaktiven Beratungs- und Umsetzungsstelle umzubauen.
 - i. Für alle Gebäude der Stadt werden – abgestützt und erweitert aufgrund vorhandener Unterlagen - zweckmässige Entwicklungspläne bezüglich Erneuerbar Heizen, gezielt Wärmedämmen und Energieproduktion dargelegt. Es wird die Nutzung des kantonalen Gebäudeausweises mit reeller Berechnung der Wirtschaftlichkeit angestrebt.
 - ii. Pro-Aktive Beratung der Eigentümer und Investoren mit Nutzung von digitalisierten Daten. Dabei sind konkrete Varianten bezüglich Energie, CO₂, vor allem aber auch Wirtschaftlichkeit zu präsentieren: Vergleiche dazu Referat Ruedi Meier, Gebäudesanierungen Energetisch Wirtschaftlich Investieren – EnWI – Hypotheken. Link im Anhang.

- iii. Weiter Akteure: Die öffentliche Beratung kann von weiteren privaten Akteuren im Auftrag der öffentlichen Hand angeboten werden. Für die Entschädigung ist zum Beispiel ein Bonussystem zu prüfen.
 - b. Wirtschaft: Nutzen der EnAW und Act. Darauf abgestützt erfolgt intensiverte Umsetzung bezüglich Zielen und Fristen. Es ist eine Abstimmung mit der bestehenden Wirtschaftsplattform mit klaren Zielvorgaben und Vorgehensschritten vorzunehmen.
- 6. Vereinfachung, Konzentration und Befristung der Bewilligungsverfahren.
 - a. Hemmende materielle Bestimmungen sind zu beseitigen. Zum Beispiel Höhe der Gebühren für Bewilligungen, Anmeldeverfahren für PV, WP etc., Lärmwerte für Wärmepumpen. Umfang der Unterlagen konzentrieren und standardisieren.
 - b. Für die Verfahren sind Fristen von 3 Monaten einzuführen.
 - c. Die Grundlagen für die Verfahren sollen national und kantonale koordiniert und deutlich vereinfacht werden. Alleingänge bezüglich Ausgestaltung der Formulare etc. sind zu unterlassen.
- 7. Neuausrichtung der Denkmalpflege nötig: Klimareglement ist denkmalschutzgerecht zu vollziehen. Zum Beispiel:
 - a. 3-Fachverglasung gilt als Norm.
 - b. Denkmalkonforme Solarnutzung in allen Bereichen.
 - c. Zweckmässige Innendämmungen, z.B. Dach, Keller.
- 8. Stadt, EWB: Klarer Leistungsauftrag in Anlehnung Klimareglement:
 - a. Zentral sind:
 - i. Vorhandener Energierichtplan der Stadt Bern mit Karten.
 - ii. Geplanter Fernwärmeausbau Bern-West, ua. auch mit mindestens zwei Holzkraftwerken
 - b. ewb verfügt über weitere, interne Entwicklungspläne für Fernwärme mit detaillierten Gebäudedaten, was zu begrüssen ist. Es bestehen zahlreiche Projekte. Diverse Punkte sind zu klären:
 1. Fernwärme Bern-West ist im Vollzug, was grundsätzlich erfreulich ist. Dabei werden recht hohe Mittel beansprucht.
 2. Was soll in den übrigen Gebieten getan werden? Wer übernimmt welche Rolle? Ewb? Private?
 3. Wie wird Finanzierung für weitere Projekte sichergestellt? Über welche Mittel zusätzlichen Mittel verfügt die ewb? Wie kann die Finanzierung insgesamt sichergestellt werden? Von wem, wie? Neue Lösungen anstreben?

4. Für die gesamte Stadt sind Projektumsetzungen mit Keyaccountern, Contracting – nicht nur ewb - etc. mit vollem Elan anzugehen. Insbesondere auch bei Nah- und Fernwärmelösungen – u.a. auch Nutzung Aare- und ev. Seewasser (Egelsee?) inkl. Kühlung in Anergienetzen – sind proaktive Beratung bei Investoren und Investorengruppen zu realisieren.
 5. Projekte zur Abwärmenutzung sind angelaufen (Luftkondensatoren (LUKO) der KVA: 8'700 Betriebsstunden bei 50 MW Leistung. Der Projektierung und Umsetzung kommt grosse Bedeutung.
 6. Der ewb sind als Stromlieferant gleichzeitig diverse Abwärmequellen bekannt, die gemäss dem Energiegesetz im Prinzip genutzt werden müssen. Bei fehlender industrieller Nutzung ist ein Matching etwa im Rahmen des Wärmepumpenbetriebs in Wohngebieten anzugehen.
- c. Neue Lösungen anstreben bezüglich Einbau von zusätzlichen Fernleitungsstrassen in den mit Werkleitungen «vollen» Strassen.
 - d. Ausbau der Fernwärme in bestehenden und neuen Gebieten ist mit Einforderung von Energieeffizienz (u.a. wichtig für Anergienetze mit EI-WP: Tiefe Vorlauftemperaturen) und dezentrale Energieproduktion zu koppeln.
 - e. Substitution Gas, Produktion Synfuel.
 - f. Ausbau Wärmespeicher ist angelaufen, aber zu intensivieren.
 - g. Die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Amt für Umwelt der Stadt Bern (AfU) und ewb ist zu verbessern:
 - i. Klare Aufgabenteilung bezüglich Auftragserteilung an Planer für Wärmenetze.
 - h. Finanzierung bzw. Kostenteiler für Wärmenetze mit erneuerbaren Energien, die nicht im KV-Fernwärme-Perimeter liegen: Zum Beispiel untere Altstadt, Weissenstein SBB-Quartier, Bern-Ost etc.
 - i. Tarifpolitik, Rückliefertarife.
 - j. Smart Meter-, smart Grid-Strategie, Einbindung eMobilität, Installation öffentliche Ladestationen.
9. Bernmobil: Noch offen.
10. Koordination innerhalb Verwaltung.

Anhang:

1. Referat Ruedi Meier, Stadt Bern – Energie- und Klimapolitik, 16.9.2021.
 - a. http://www.ruedimeier.ch/.cm4all/uproc.php/0/Publikationen/Arbeitsberichte/FolienStadtBern_Klima-undEnergiepolitik_220313.pdf?cdp=a&_id=17f83ce49e8
2. Ruedi Meier, Gebäudesanierungen Energetisch Wirtschaftlich Investieren – EnWI – Hypotheken, 13.12.23:
 - a. http://www.ruedimeier.ch/.cm4all/uproc.php/0/Dateien/FlyerVeranstaltungen/GebaeudesanierungenEnWi221206.pdf?cdp=a&_id=1851c1a6128

6.2./12.2.2023, Ruedi Meier, Bürglenstrasse 35, 3006 Bern